

In einer Fußnote meines Beitrags “Wer macht hier die Seide?” für die Stadtführer*innen bezeichnete ich das Buch “Transsexualität: Was ist eine Frau? Was ist ein Mann? - Eine Streitschrift” von Alice Schwarzer und Chantal Louis als “Kampfschrift” und schrieb: “das, was da zwischen zwei Buchdeckeln kauert - Faschismus und Transfeindlichkeit unter dem Deckmantel des Feminismus - ist ein riesiges Problem, das wir bekämpfen müssen, aber das ist ein anderer Artikel, beziehungsweise ein anderes Buch.”

Nun ist die Zeit für eben diesen Artikel schneller gekommen, als gedacht, denn wegen des Begriffs “Faschismus” gab es Kritik. Zugegebenermaßen schulde ich den Herausgeber*innen eine Entschuldigung, denn es war unbedacht von mir, ihnen dieses Osterei ohne weitere Ausführungen mitten in einen ansonsten unpolemischen Text zu legen. Dadurch habe ich ihnen unfairerweise eine Verantwortung übertragen, die ich selbst Schultern sollte. Trotzdem habe ich mich geweigert an der Fußnote etwas zu ändern, weswegen mein Beitrag im gegenseitigen Einverständnis mit den Herausgeber*innen in etwaigen Neuauflagen, sowie aus der Onlineversion nicht mehr zu lesen sein wird. Zu meiner Nutzung des Faschismusbegriffs bedarf es dennoch einer ausführlichen Erklärung, wobei wir unseren Fokus weniger auf dem Begriff selbst, sondern vielmehr auf der Ideologie darunter legen sollten:

Zu der inhaltlichen Kritik an Schwarzer und Louis Buch ist im letzten Jahr viel veröffentlicht worden. Unter anderem hat der Lesben und Schwulen Verband einen Artikel mit neun ausführlichen Kritikpunkten veröffentlicht und kommt zu dem Urteil, die Thesen im Buch seien “falsch und gefährlich” und “ein Plädoyer dafür, es trans* Menschen so schwer wie möglich zu machen, sie in die Unsichtbarkeit zu drängen und als Problem und ungleichwertig darzustellen. Das ist ein fataler trans*feindlicher Irrweg!”¹.

Nun gut, aber rechtfertigt das den Begriff “Faschismus”?

Faschismus ist auch als politischer Begriff eine schwammige und damit im wissenschaftlichen Sinn unpräzise Kategorie. Historiker*innen und Politolog*innen streiten sich seit dem Aufkommen des historischen Faschismus² bis heute darum, was Faschismus ist. Das ist ein bisschen unpraktisch, aber nicht so tragisch, mein Text war schließlich kein wissenschaftlicher Artikel, sondern ein Essay. Konsens ist, dass Faschist*innen etwas

¹https://www.lsvd.de/de/ct/6772-alice-schwarzer-transsexualitaet?gclid=CjwKCAiAu5agBhBzEiwAdiR5tE3VBBm6fDfEcknHbaLETu0fwhVih2Wvnaj9ExqbBiKoIVql8xoC5YUQAvD_BwE

² Mussolinis Italien der 1920er bis Mitte 1940er Jahre

gegen demokratische Grundrechte haben und Faschismus grundsätzlich ein „Modell für die Unterdrückung und Verfolgung seiner eigenen Minderheiten“ bietet³. Dennoch, wie schon seit Jahrzehnten von Akademiker*innen der Black Radical Tradition, wie beispielsweise Cedric Robinson, gefordert, ist es verkürzt Faschismus synonym mit einer faschistischen Staatsform zu betrachten⁴. Vielmehr ist Faschismus eine Politik, oder eine Rhetorik, kurz – eine Technik um Macht zu gewinnen, so Jason Stanley⁵. “The key thing is that fascist politics is about identifying enemies, appealing to the in-group (usually the majority group), and smashing truth and replacing it with power.”⁶ Auch für Umberto Eco ist klar: Faschismus ist keine Doktrin, sondern eine Rhetorik, eine Rhetorik des Verlustes⁷. Diese Punkte sind wichtig, denn in diesem Sinne ist auch das Buch zu betrachten.

Um sich ein Bild davon zu machen, was da eigentlich los ist, ist der gesellschaftliche Kontext wichtig, in dem Schwarzers Werk erschienen ist. Wir erleben gerade das weltweite Erstarken nationalistischer, autoritärer und gegen Minderheiten gerichteter Strömungen. Und die Minderheit, die diese unsägliche Allianz zwischen Faschist*innen und Feminist*innen besiegt, dass die Grenzen zwischen beiden Gruppen fließend geworden sind, sind - richtig - transgender Menschen. Transfeindlichkeit, das haben rechte und rechtsextreme Gruppierungen schon vor Jahren erkannt, ist die goldene Eintrittskarte in die sogenannte bürgerliche Mitte und sogar in manche linke Kreise. Mit dem “Kulturkampf” gegen die angebliche “Trans-Idelogie”, die das Leben und den Fortbestand unsere Kinder und cis Frauen gefährdet, so ihre Argumentation, lässt sich mobilisieren und radikalisieren, auch ausgerechnet dort, wo einst Hopfen und Malz verloren schien - unter Feministinnen. Wie das zusammenpasst, darauf gehe ich hier nur kurz ein, aber es gibt Strategiepapiere auf rechtsextremen Plattformen, die lang und breit die einzelnen Schritte der Infiltrierung und

³https://www.blaetter.de/ausgabe/2020/september/der-amerikanische-faschismus-vom-ku-klux-klan-zu-trump#_ftnref3

⁴ Robinson, C. J. (2019). *Cedric J. Robinson: On Racial Capitalism, Black Internationalism, and Cultures of Resistance* (H. L. T. Quan, Ed.). Pluto Press. <https://doi.org/10.2307/j.ctvr0qs8p>

⁵<http://theunheardherald.com/Editions/2017-11-07.StrategicVisionForAViableFuture/Documents/HowFascismWorks.byJasonStanley.9-28-2017.Ontario.AlternativeRadio.pdf>

⁶ “Der springende Punkt ist, dass es in der faschistischen Politik darum geht, Feinde zu identifizieren, an die eigene Gruppe (in der Regel die Mehrheitsgruppe) zu appellieren, die Wahrheit zu zerschlagen und durch Macht zu ersetzen.” aus: <https://www.vox.com/2018/9/19/17847110/how-fascism-works-donald-trump-jason-stanley>

⁷ Eco, Umberto (2020): Der ewige Faschismus, Hanser Verlag

Radikalisierung von bereits bestehenden (linken) TERF⁸ Gruppen darlegen, wie Anleitungen zum Nachahmen⁹. Das Beharren auf eine rigiden Geschlechterbinärität auf Grundlage eines unwissenschaftlichen “biologischen Geschlechts”, sowie einer daraus resultierenden Hierarchie zwischen “Mann” und “Frau”, in der Männer alle gewalttätig sind und alle Frauen vor ihnen geschützt werden müssen, ist eine von TERF gehaltene Überzeugung, die Tür und Tor für weitere Formen biologischer Hierarchisierungen öffnet. Was im Stechschritt herein marschiert, ist nichts anderes als Eugenik und Rassismus, beides Grundpfeiler der alten und neuen White Supremacists¹⁰. Ein weiterer Aspekt dieses Gender Essentialismus und Biologismus ist die Reduktion von “Frausein” auf reproduktive Organe¹¹, das deckt sich eins zu eins mit der rechtsextremen Ideologie, wonach eine Frau dazu da ist, Mutter zu werden und möglichst viele Kinder in die Welt zu setzen. Wie Wandlung zu einer TERFs-Faschistin, ist vollbracht, wenn sie dazu gebracht wird, das Patriarchat als "ein System anzuerkennen, in dem die Triebe und Stärken der Männer sich entfalten und in gesunde Bahnen gelenkt werden können, während Frauen für ihre materielle Realität und die Geschenke, die unsere einzigartige Biologie bietet, geschützt und respektiert werden."¹²

“Welch düstere Ironie, dass die TERFs mit ihrem Beharren auf einem "Feminismus" ohne Transfrauen genau das Werkzeug konstruiert haben, mit dem die Faschisten den Feminismus insgesamt zerstören wollen” schreibt Autor Jude Ellison S. Doyle in seiner Recherche über die Vernetzungen von TERFs und Faschismus¹³. Die Mär, dass alle Feministinnen in ihrem Kampf um Gleichberechtigung Antifaschismus hochhalten, ist längst entlarvt. Transfeindlichkeit ist mittlerweile, vergleichbar zum europäischen Antisemitismus in der 1920er und 1930er Jahre, zu einer paranoiden Ideologie geworden, die das ganze Verhältnis der Menschen zu ihrer Umwelt zerstört und selbst einst gehaltene linke Überzeugungen überschreibt.

⁸ TERF steht für trans*exclusionary radical feminist, doch ganz so einfach ist das nicht mehr, wie Autor und Journalist Jude Alison Dolye treffend schreibt: “It still indicates a person, probably a white cis woman, whose politics are defined by obsessive transphobia, but the content of that hatred is very different now.” Denn aus diesem Hass lässt sich großes politisches Kapital schlagen.

<https://xtramagazine.com/power/far-right-feminist-fascist-220810>

⁹ <https://xtramagazine.com/power/far-right-feminist-fascist-220810>

¹⁰ <https://xtramagazine.com/power/far-right-feminist-fascist-220810>

¹¹ also Uterus, Eierstöcke, Vagina & Vulva

¹² <https://archive.ph/DaiiO#selection-445.288-445.637>

¹³ <https://xtramagazine.com/power/far-right-feminist-fascist-220810>

TERFs kämpfen nicht gegen Faschist*innen. Im Gegenteil, weltweit suchen sie geradezu die Nähe rechter Organisationen, weil dahinter Geld und Macht stehen, deren Einfluss wir uns gerade hier in Deutschland noch klein zu reden versuchen. Dass die oben erwähnten TERF-Argumente sich im Kreis drehen und keinerlei feministischen Theorie, noch wissenschaftlichen Erkenntnissen standhalten - geschenkt! Es geht hier um eine gezielt geschürte Angst und den Erhalt des eigenen Opferstatus, und das um jeden Preis¹⁴. Der EPF Bericht zeigt auf, dass im Zeitraum 2009 bis 2018 707,2 Mio. USD aus den USA, Russland und Europa für Anti-Gender Kampagnen ausgegeben wurden, gerade in den letzten Jahren des Untersuchungszeitraums haben sich die Ausgaben vervielfacht¹⁵. In den USA sind es fundamentale christliche Gruppen und White Supremacists, die anti-trans Kampagnen finanzieren. Mit großem Erfolg, 39 der 52 Bundesstaaten haben mehrere dutzend anti-trans Gesetzesentwürfe vorgeschlagen, die den Menschen beispielsweise Zugang zu Krankenversicherung, oder öffentlichen Einrichtungen verbieten sollen¹⁶, sechs Bundesstaaten haben diese schon ins Gesetz verabschiedet¹⁷. Aber auch Russland mischt heftig mit und finanziert Kampagnen im Ausland, da nicht nur Putin selbst Feind der LGBTQ+ Menschen ist, sondern der Kreml auch erkannt hat, dass dieses Thema in anderen demokratischen Ländern Zündstoff bietet und den gesellschaftlichen Zusammenhalt schwächen kann. Hierzulande sind es rechtsextreme Stiftungen und Initiativen deutscher Adliger, wie die der Familie von AfD-Politikerin Beatrix von Storch, die seit Jahren Millionen in Anti-Trans-Propaganda¹⁸ pumpen¹⁹.

Alice Schwarzer hat, soweit ich weiß, keine monetären Verbindungen zu diesen Stiftungen und Gruppierungen²⁰, doch sie hat sich mit ihrem Buch und ihren transfeindlichen Positionen als prominente Gallionsfigur beworben, die diesen Bewegungen Legitimität verleiht. Und auch wenn eine öffentliche Person grundsätzlich keine Kontrolle darüber hat, wer ihre

¹⁴ hier trifft die Definition der Rhetorik des Verlustes von Eco besonders zu.

¹⁵ <https://www.epfweb.org/node/837>

¹⁶ Mittlerweile gibt es sogar Gesetzesvorschläge, die erzwungene Detransition zur Folge hätten, bzw. Kinder ihren Eltern wegnehmen würden, wenn die ihren Kindern „gender affirming care“ ermöglichen.

¹⁷ <https://www.tracktranslegislation.com/> (Stand: 07.03.2023)

¹⁸ Übrigens auch in Anti-Abtreibungspropaganda, also etwas, das komplett entgegen der Überzeugungen Schwarzers steht, die seit Jahrzehnten eine der wichtigsten Aktivistinnen ist, wenn es um das Recht auf Abtreibung geht.

¹⁹ <https://www.volksverpetzer.de/lgbtqi/extreme-rechte-feministinnen/>

²⁰ auch wenn sie keine Probleme zu haben scheint, Seite an Seite mit ihnen zu demonstrieren, wie am 25. Februar 2023 bei der Demo zu der Schwarzer und Sarah Wagenknecht aufgerufen haben und bei der Rechtsextreme anwesend waren, die von Wagenknecht im Vorfeld explizit nicht geladen wurden. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/alice-schwarzer-und-sahra-wagenknecht-im-interview-es-wird-ernst-lasst-uns-schluss-machen-mit-diesem-krieg-a-1445cd6b-9c00-4504-8403-3b0c429f0bad>

Inhalte verbreitet - wenn man sich seit Jahren mit generalisierenden Vorurteilen gegen Muslim*innen²¹ und Bevormundung von Frauen, die das Kopftuch tragen an ein rechtes Milieu anbiedert, muss man sich auch nicht wundern, dass ihre Positionen und Streitschriften dort Verbreitung finden. Das sind genau die Geister, die Schwarzer rief, und zwar in voller Absicht und nicht erst seit kurzem.

Der Kontext ist weiterhin der: Die Angriffe auf trans Menschen haben weltweit ein noch nie erreichtes Ausmaß angenommen und die Wahrscheinlichkeit, als trans Mensch Opfer von Gewalt zu werden ist viermal höher als für cis Menschen (Stand 2021, gut vorstellbar, dass die Zahl gestiegen ist)²². Auch die Grundsatzreferentin des Lesben und Schwulen Verbands Sarah Ponti bestätigte das im März 2022 der Tagesschau: "Nach unserer Beobachtung nehmen transfeindliche Straftaten zu". Forschung zu den Ursachen gebe es aber kaum. "Hat es mit einer wachsenden Sichtbarkeit von trans Menschen zu tun? Oder nimmt die transfeindliche Stimmung zu? Oder beides?"²³

Ich lehne mich nicht zu weit aus dem Fenster, wenn ich behaupte: Die transfeindliche Stimmung nimmt zu.

Der Amoklauf im LGBTQ+ Club Q in Colorado Springs am 19.-20. November 2022, bei dem fünf Menschen ermordet wurden, darunter der trans Mann Daniel Aston und die trans Frau Kelly Loving, ereignete sich am Abend vor dem International Transgender Day of Rememberance. Die 15 jährige Brianna Ghey wurde im Februar 2023 aus transfeindlichen Motiven in Großbritannien ermordet. Und auch in Herne, bei uns in Deutschland wurde im März 2022 ein trans Mädchen aus Transfeindlichkeit fast zu Tode geprügelt²⁴. Am 4. März 2023 erntete der rechte Host Michael Knowles auf der Conservative Political Action Conference (CPAC)²⁵ tosenden Applaus für die Aussage "For the good of society ... transgenderism must be eradicated from public life entirely — the whole preposterous

²¹ Um hier nur einige Beispiele zu nennen: Schwarzers Angriff auf eine Junge Muslima mit Kopftuch während einer Konferenz 2019 (https://www.zeit.de/zett/politik/2019-05/ihr-uebergriff-auf-eine-junge-muslima-zeigt-wie-rassistisch-alice-schwarzer-ist?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F), ebenso der von ihr, im Zuge der Kölner Silvesternacht geäußerte Generalverdacht, der praktizierende Muslim sei per se frauenfeindlich (<https://www.cicero.de/kultur/koelner-silvesternacht-so-hilft-alice-schwarzer-den-islamfeinden-der-afd/60902>)

²² <https://williamsinstitute.law.ucla.edu/press/ncvs-trans-press-release/>

²³ <https://www.tagesschau.de/inland/transfeindlichkeit-statistiken-gewalt-101.html>

²⁴ <https://www.tagesschau.de/inland/transfeindlichkeit-statistiken-gewalt-101.html>

²⁵ <https://www.rollingstone.com/politics/politics-news/cpac-speaker-transgender-people-eradicated-1234690924/>

ideology, at every level.”²⁶ Klare Aufrufe zum Genozid sind längst kein Tabu mehr und auch kein Einzelfall und zeigen ihre Wirkung. Am 18. März 2023 marschierten mehrere Dutzend Neonazis, den Hitlergruß zeigend und NS-Abzeichen tragend durch die Straßen Melbournes in Australien, um ihre Solidarität mit der britischen Terf Kellie-Jay Keen zu zeigen und sie vor etwaigen Gegendemonstrant*innen zu „beschützen“. Keen hatte zwei Wochen zuvor Neonazis als ihre „friends“ bezeichnet und aufgefordert zu erscheinen²⁷. Diese Liste könnte täglich erweitert werden und die Beispiele sind schon zu dem Zeitpunkt, als ich diesem Text noch einmal vor Veröffentlichung durchgucke, durch Vorfälle, die sich gestern und vorgestern ereignet haben, zu ersetzen.

Angesichts solcher faschistischen Rhetorik, wie ich sie eingangs definiert habe, ist kann ich nur unterschrieben, was der amerikanische Journalist Michael Hobbes kürzlich in Bezug auf die zahlreichen transfeindlichen Artikel der New York Times sagte: “die Zeit, des “man wird ja wohl noch fragen dürfen” längt vorbei”²⁸. Ich würde noch hinzufügen, die Zeit, in der man “Streitschriften” zum Thema Transgeschlechtlichkeit²⁹ rausballern kann, um einen öffentlichen Diskurs zu “bereichern”, ist ebenfalls lange abgelaufen, falls es sie überhaupt jemals gab. Transfeindlichkeit ist aus der rechten Rhetorik unserer Gegenwart nicht mehr wegzudenken und das Buch von Schwarzer, mitsamt seiner Infragestellung der Daseinsberechtigung von trans Personen ist eine gezielte Skandalisierung der Existenz von trans Menschen und die nächste Eskalationsstufe in der deutschen Anti-Trans-Propaganda. Daher ist das Buch als ein (zugegebenermaßen) kleiner deutscher Baustein in einem weltweiten faschistischen Konstrukt zu begreifen.

Wir, intersektionale Feminist*innen, müssen dieses Phänomen beim Namen nennen und verurteilen! In diesem Fall heißt das, bei einer Recherche nicht einfach darüber hinwegzusehen, wenn ein Buch wie das von Schwarzer prominent auf einem Aufsteller im Eingang des Kölner Frauengeschichtsvereins platziert ist, bloß weil mir dies als cis geschlechtliche Frau möglich ist. Meine Solidarität und Loyalität werden immer meinen trans Geschwistern gelten, egal in welchen Räumen ich mich gerade aufhalte.

²⁶ „Zum Wohle der Menschheit.... Transgenderismus muss vollständig aus dem öffentlichen Leben ausgemerzt werden - die ganze abartige Ideologie, auf jeder Stufe“.

²⁷ <https://www.theguardian.com/australia-news/2023/mar/20/victoria-to-ban-nazi-salute-after-anti-trans-protest-melbourne-australia> und <https://t.co/hGAvjUMzwj>

²⁸ <https://open.spotify.com/episode/2zvLeJCxyMwHcF6b0veFwm?si=22d858ed90554570>

²⁹ Das Wort “Transsexualität” ist irreführend und falsch, weil trans keine Sexualität, sondern eine geschlechtliche Identität ist.

*Statement Rebekka Endler über die Verwendung des Begriffs Faschismus im 2022 in Köln erschienen Magazin
Die Stadtführer*in*

Für *Wehret den Anfängen* ist es längst zu spät, wir sind schon mittendrin. Der Faschismus klopft nicht an die Tür, er ist unter uns. Menschen publizieren Streitschriften und organisieren “Friedensmärsche” und rufen auf zur Verdrängung unserer trans Geschwister unter dem Deckmantel von “Frauenschutz” auf. Und manchmal stören sich Menschen auch an Fußnoten, die diese Zusammenhänge anklagen.